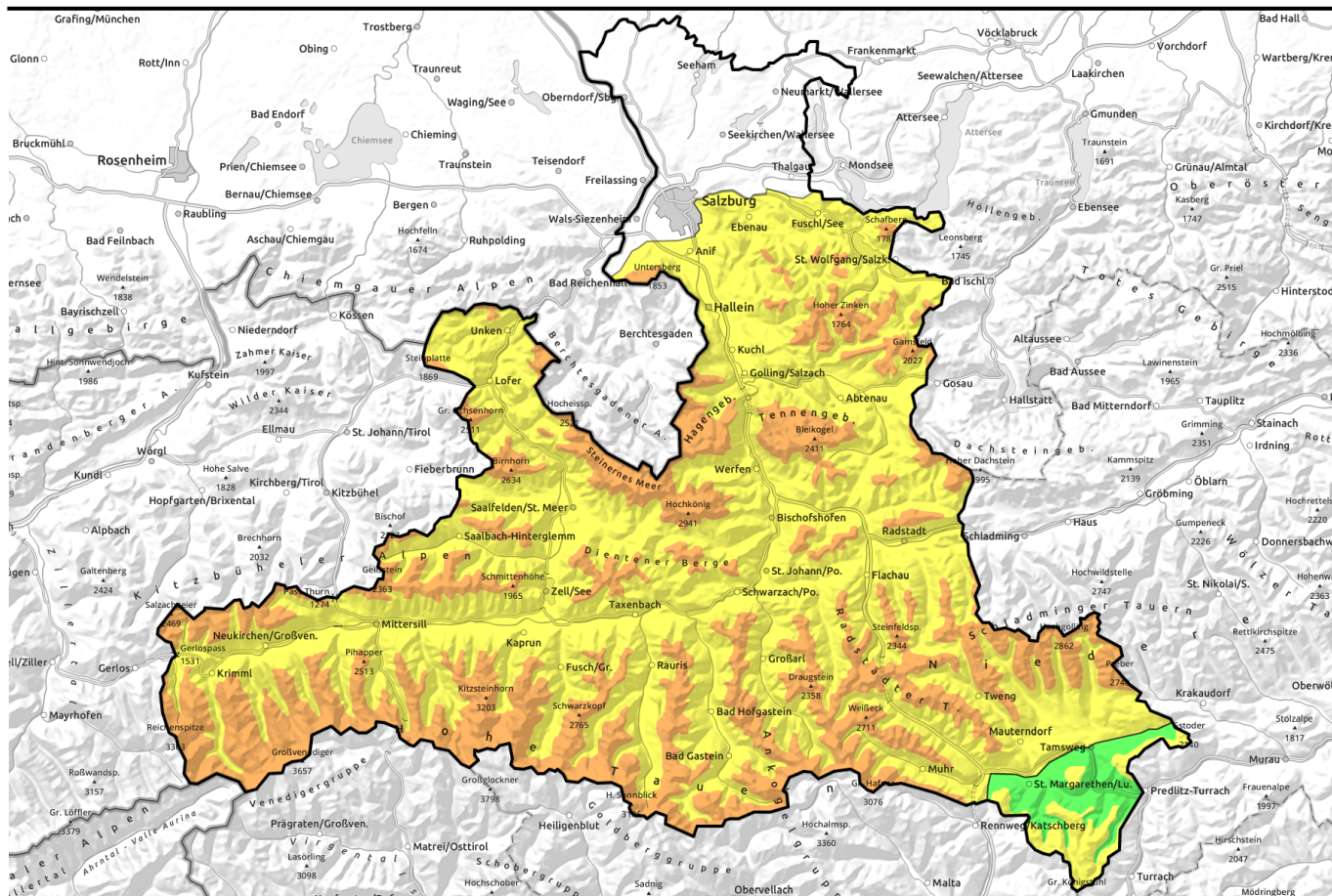


**05.02.2022**



## Tribschneeproblem in den Hochlagen



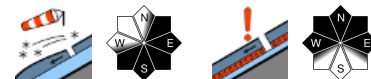
Waldgrenze

Osterhorngruppe, Gamsfeldgruppe, Untersbergstock, Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock, Tennengebirge, Gosaukamm, Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe, Loferer und Leoganger Steinberge, Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Dientner Grasberge, Pongauer Grasberge, Niedere Tauern Nord, Niedere Tauern Alpenhauptkamm, Niedere Tauern Süd, Ankogelgruppe, Muhr, Goldberggruppe Alpenhauptkamm, Goldberggruppe Nord, Oberpinzgauer Grasberge, Großvenedigergruppe Nord, Großvenedigergruppe Alpenhauptkamm, Glocknergruppe Nord, Glocknergruppe Alpenhauptkamm



Waldgrenze

Nockberge



### Lawinprobleme



Neuschnee

Tribschnee

Altschnee

Nassschnee

Gleitschnee

Günstig

### Gefahrenstufen



1

2

3

4

5

gering

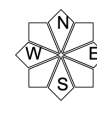
mäßig

erheblich

groß

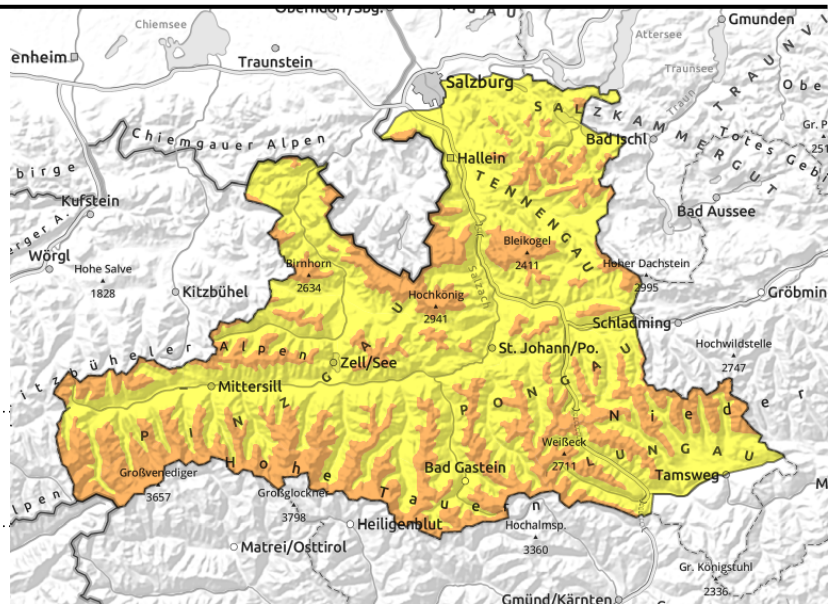
sehr groß

### Exposition



**05.02.2022**

Osterhorngruppe, Gamsfeldgruppe, Untersbergstock, Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Gölstock, Tennengebirge, Gosaukamm, Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe, Loferer und Leoganger Steinberge, Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Dientner Grasberge, Pongauer Grasberge, Niedere Tauern Nord, Niedere Tauern Alpenhauptkamm, Niedere Tauern Süd, Ankogelgruppe, Muhr, Goldberggruppe Alpenhauptkamm, Goldberggruppe Nord, Oberpinzgauer Grasberge, Großvenedigergruppe Nord, Großvenedigergruppe Alpenhauptkamm, Glocknergruppe Nord, Glocknergruppe Alpenhauptkamm



Waldgrenze



Neuschnee/Tribschneeprobleme: tlw. durch geringen Impuls auslösbar, können große Lawinen werden, im freien Gelände ab der Waldgrenze



mittlere bis große Gleitschneelawinen, aus extrem steilem Grasmattengelände

## Tribschneebereiche vor allem in Kammnähe heikel

Die Gefährdung ist von der Waldgrenze aufwärts **ERHEBLICH, darunter MÄßIG**. Die Gefahr geht primär von frischem und älterem Tribschnee aus. Touren und Variantenfahrten in den Hochlagen erfordern Umsicht und Zurückhaltung! Oberhalb der Waldgrenze gibt es nach wie vor einige Stellen, wo bereits bei geringer Zusatzbelastung - also durch eine einzelne Person in Aufstieg oder Abfahrt - ein **Schneebrett** auslösbar ist. Lawinen können dabei mittelgroß bis groß werden! Am heikelsten ist kammnahes Steilgelände im erweiterten Ostsektor (N-O-S), steile Rinnen sowie auch kammferne Geländekanten.

**Gleitschneelawinen** aus dem sehr steilen Grasmattengelände können auch von selbst abgehen. Sie können mittelgroß, vereinzelt auch groß werden.

## Schneedeckenaufbau

Der ergiebige Schneefall vom Wochenbeginn hat sich bei sonnigem und vergleichsweise mildem Wetter deutlich setzen können. Störanfälligkeit und spontane Lawinenaktivität der trockenen Schneebretter haben deutlich abgenommen. Allerdings gibt nach wie vor potentielle Bruchflächen für Schneebrettlawinen unter dem in windexponierten Bereichen oberflächlich gepressten Schnee, im Neuschneepaket selbst bzw. im Grenzbereich zum Altschnee (weiche kantige Kristalle). Darüber liegt eine dünne Neuschneeauflage (max. 5 cm), die von Nordwestwind zu geringmächtigen frischen Tribschneepaketten verfrachtet wird. Auf sehr steilen Grasmatten unterhalb etwa 1800 m gleitet die gesamte Schneedecke zum Teil vom Boden weg.

## Wetter

In der Nacht auf Samstag schneit es unbedeutend (max. 5 cm). Entlang der Tauern kann es bis zum Vormittag noch kurz schneien während die Wolken im Nordalpenbereich bereits auflockern. Etwas

### Lawinenprobleme



Neuschnee

Tribschnee

Altschnee

Nassschnee

Gleitschnee

Günstig

### Gefahrenstufen



1

2

3

4

5

gering

mäßig

erheblich

groß

sehr groß

### Exposition



**05.02.2022**

später bessert sich die Sicht auch in den inneralpinen Gebirgsgruppen. In mittleren Höhenlagen weht der Nordwestwind lebhaft, in den hochalpinen bereichen mit 50 bis 70 km/h. In 2000 m hat es um -7 Grad, in

3000 m um -13 Grad.

Am Sonntag dämpfen hohe Wolkenfelder den Sonnenschein, das Licht kann diffus sein, die Sicht ist aber gut. In mittleren Höhenlagen weht mäßig starker bis lebhafter Wind, direkt am Hauptkamm der Tauern starker bis stürmischer Südwestwind. In 2000 m hat es um -3 Grad, in 3000m um -9 Grad.

**Tendenz**

Wenig Änderung. Frischen Tribschnee beachten!

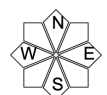
**Lawinenprobleme**



**Gefahrenstufen**



**Exposition**



**05.02.2022****Nockberge**

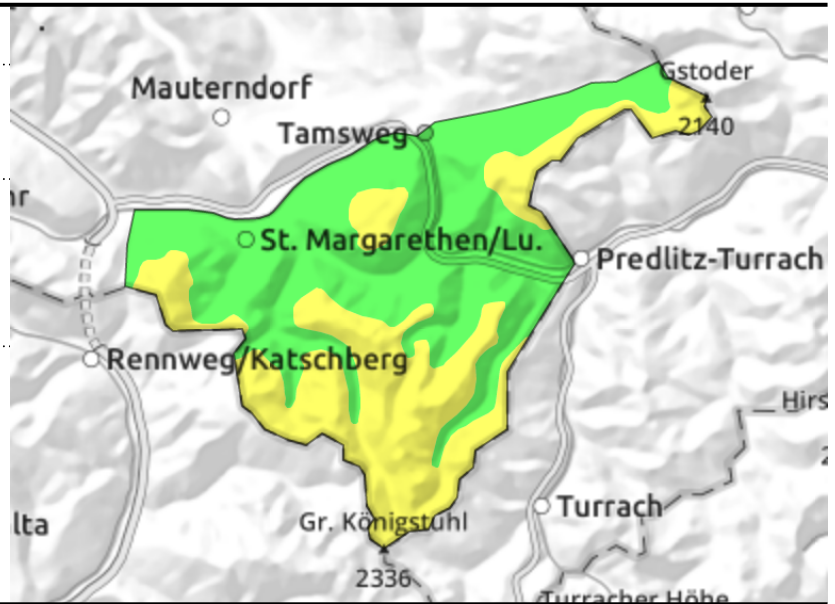
Waldgrenze



frische Tribschneepakete in  
Rinnen und hinter  
Geländekanten noch  
störanfällig



im schattigen Steilgelände

**Tribschneebereiche meiden**

Die Lawinengefahr ist von der Waldgrenze aufwärts **MÄßIG**, darunter GERING.

Gefahrstellen gibt es in steilen Rinnen und Mulden aller Expositionen und hinter steilen Geländekanten und insbesondere auch im Waldgrenzbereich. Dort lassen sich an einigen Stellen ältere und frische Tribschneepakete teilweise noch bei geringer Zusatzbelastung (einzelne Person in Aufstieg oder Abfahrt) stören. Schneebretter können dabei mittelgroß werden.

**Schneedeckenaufbau**

Der letzte Neuschnee und der Tribschnee durch den Sturm liegen auf einer schwachen Schicht und sind noch störanfällig. Auch ältere Tribschneepakete und Krusten gibt es (unter denen sich weiche kantige Schichten befinden), die vereinzelt und bei sehr großer Zusatzbelastung als Bruchfläche in Frage kommen.

**Wetter**

Am **Samstag** lockern bei windigem Wetter die Wolken in der Früh bald auf, die Sicht ist dann sehr gut. In den freien Hochlagen weht der Nordwestwind mit 30 bis 50 km/h. In 2000 m hat es um -6 Grad.

Der **Sonntag** bringt hohe Wolkenfelder, aber meist ausreichende Sicht. Der Wind lässt nach und stört höchstens noch in exponierten Bereichen ein wenig. In 2000 m hat es um -3 Grad.

**Tendenz**

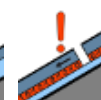
Keine wesentliche Änderung.

**Lawinprobleme**

Neuschnee



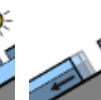
Tribschnee



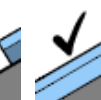
Altschnee



Nassschnee



Gleitschnee



Günstig

**Gefahrenstufen**

1

gering



2

mäßig



3

erheblich



4

groß



5

sehr groß

**Exposition**